Niederschrift Nr. 3

über die Ortsbeiratssitzung des Stadtteils Wetterburg am Donnerstag, dem 24. September 2026, um 19.00 Uhr im kleinen Saal der Twisteseehalle.

anwesende Ortsbeiratsmitglieder:	☒ Ortsvorsteher Gerd Frese ☒ Selina Krafft ☒ Rita Ammenhäuser ☒ Patrick Mähl ☒ Jan Philipp Ottmar ☒ Kevin Bräuning ☒ Heinz Lösekamm ☒ Schriftführer Jan Hendrik Frese
Magistrat, Verwaltung und Gäste:	Stadtrat Ulrich Fiedler
Vertreter der Presse:	-

Tagesordnung:

Begrüßung

1 Querungshilfe Wiggenberg
2 Kommunale Wärmeplanung
3 Gestaltung Friedhof
4 Bepflanzung im Ort
5 Vereinstätigkeiten
6 Verkehr
7 Verschiedenes

Ortsvorsteher Gerd Frese eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die oben genannten Anwesenden sowie die erschienenen Gäste und Zuhörer. Gegen Form und Frist der Einladung Sitzung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit ist aufgrund der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder gegeben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet der Ortsvorsteher über die Stellungnahme der Verwaltung zur vergangenen Sitzung. Diese liegt den OB-Mitgliedern vor.

Zu verschiedenen Punkten gibt es Nachfragen bzw. Anmerkungen:

- Ortsfeste Geschwindigkeitsmessanlage
  Es ergeht der Hinweis aus dem Magistrat, dass für den Ordnungsbehördenbezirk ein „Blitzer-Anhänger“ dauerhaft geleast wird. Heinz Lösekamm fragt nach, ob überhaupt ein Antrag für einen stationären „Blitzer“ für Wetterburg gestellt wurde. Er befürwortet einen dauerhaften Blitzer.
- Twisteseehalle
  Warum gibt die ausführende Firma keine Gewährleistung auf die Instandsetzung der Abdichtung zum Hallenkeller? Wird die Damendusche in der Feuerwehr nun fertig gestellt?
- Vorhänge
  Vorgaben zur Ausführung wurden keine gemacht. Der Ortsvorsteher wird Vorhänge beschaffen und anbringen.
- Tempo-30-Zone
  Heinz Lösekamm hält die Antwort für unbefriedigend. Es sind erkennbar Messungen vorgenommen worden. Wenn nicht von der Stadt, dann vermutlich von Hessen Mobil. Es wird erbeten, die Messergebnisse anzufragen und dem Ortsbeirat vorzulegen.

1 Querungshilfe Wiggenberg

Dem Ortsbeirat liegen die Pläne für die Querungshilfe auf der K7 in Höhe der Twisteseehalle vor. Die Fertigstellung ist voraussichtlich 2027. Mit der Querungshilfe in den Maßen 6,4 x 2,5 Meter wird der Straßenkörper in dem Bereich auf 10 Meter verbreitert und eine Pflanzinsel muss entfernt werden. In dem Zuge wird auch der Gehweg über den Grünstreifen Richtung Halle versetzt.
Der einfließende Verkehr wird leicht verschwenkt und bekommt zusätzlich eine „optische Bremse“.
Im Zuge der Fertigstellung sollen dann auch die Mängel im weiterführenden Gehweg vor Hausnummer 18 behoben werden.

Aus dem OB / der Versammlung kommen weitere Vorschläge / Anregungen:

- In Verlängerung der Querungshilfe den Fußweg geradeaus zur Halle weiterführen. Den bisherigen Weg zurückbauen.
- Gehweg (Seite mit geraden Hausnummern) für Fahrräder freigeben.
- Man möge bezüglich der Bauarbeiten den Termin des Triathlons (Anfang September) beachten.

2 Kommunale Wärmeplanung

Der Ortsvorsteher erläutert den Sachverhalt der gesetzlichen Vorgabe für die Kommune. Dem Ortsbeirat liegt der KWP-Steckbrief für Wetterburg vor.
Die Analyse zeigt, dass Wetterburg überwiegend ältere Wohngebäude mit hohem Wärmebedarf und Gas- sowie Ölheizungen hat. Potenziale bestehen für Photovoltaik, Windenergie, Biomasse und Geothermie. Diese Potentiale ergeben sich allerdings rein aus Berechnungsparametern und stellen keine praktischen Maßnahmen dar.

Es gibt kein Wärmenetz, und die Treibhausgasemissionen stammen hauptsächlich aus Erdgas und Öl. Zukünftige Maßnahmen sollten sich auf erneuerbare Energien und Effizienzsteigerung im Gebäudesektor fokussieren.

3 Gestaltung Friedhof

Am 17. September fand ein Ortstermin mit Frau Hustadt (Abt. V) und Gärtnermeister Finis statt. Vorgestellt wurde die weitere Gestaltung. Entlang des Weges zum Kump soll eine ovale Fläche gestaltet werden, die rechts (hangseitig) eingeebnet und gepflastert sowie mit einer ca. 40 cm Mauer versehen wird. Dort sollen auch zwei Bänke stehen. Dies wird laut Gärtnerei noch im Herbst geschehen. Links und rechts entstehen dann Urnen-Grabreihen mit und ohne Gestaltung, wobei auch Erdbestattungen als Rasengrab möglich sind.
Eine Skizze findet sich im Anhang.
Für „normale“ Sargbestattungen sind ausreichend Erdgräber verfügbar, bei durchschnittlich nicht mal einem Neuerwerb pro Jahr (berechnet ab dem Jahr 2013).
Und auch auf dem „alten“ Grabfeld für Urnengräber mit Gestaltung bei dem Kump/Buche ist noch Platz. Hier gibt es durchschnittlich nicht mal 1 Neuerwerb pro Jahr.
Das neu geplante Grabfeld wird also für einige Jahre ausreichend sein, bevor eine Erweiterung erforderlich wird.
Bei den Rasenurnengräbern werden pro Jahr durchschnittlich zwei Grabstätten pro Jahr neu erworben. Hier gestaltet sich die Erweiterung aufgrund der bestehenden Freifläche deutlich leichter.
Es wird seitens der Gärtnerei angeregt, ein bis zwei Bäume neu anzupflanzen, als Schattenspender und um das Bild des Friedhofs aufzulockern. Der großen Buche am Kump macht die Hitze und Trockenheit merklich zu schaffen. Der OB sieht das positiv.

Es wird angeregt, bei dem Urnenfeld neben der Kapelle ein bis zwei Bänke aufzustellen.

4 Bepflanzung im Ort

Mit Gärtnermeister Finis wurden zwei weitere Ortstermine am 17.09. durchgeführt:

4.1 Umfeld neues Feuerwehrgerätehaus

Die Freiflächen um das neue Feuerwehrgerätehaus bilden auf Grund des hohen Bewuchses mit Unkraut momentan einem wirklichen Schandfleck im Ort. Der Hang ist teilweise steil abfallend und so modelliert, dass eine maschinelle Pflege (Mähen/Mulchen) nicht machbar ist.
Aus Sicht des OB muss hier zwingend eine Lösung für die Gestaltung gefunden werden. Ein gleichmäßig abfallender Hang, der leicht zu pflegen ist, scheint die vorteilhafteste Lösung zu sein.
Der Magistrat wird gebeten, sich des Problems anzunehmen und eine Klärung herbeizuführen.

Bei dem Termin wurde ein weiterer Mangel festgestellt. Der Aufgang/die Außentreppe an der Feuerwehr birgt nach Ansicht der Teilnehmer großes Gefahrenpotential in den Bereichen um die Schachtringe, sollten sich spielende Kinder dort aufhalten.
In dem Zusammenhang bittet der OB um Information, wie dieser Bereich gestaltet und gesichert werden soll.

4.2 Pflanzinseln an der K7 (Zum Wiggenberg)

Der Gärtnermeister erläutert die Schwierigkeiten, die sich an den Pflanzinseln ergeben. Die Bäume haben auf Grund ihrer Größe nicht mehr genug Raum für die Wurzeln und werden über kurz oder lang absterben.
Die Bepflanzung der Inseln, bspw. Bodendecker, leidet unter der Lage direkt an der Straße. Der Fahrtwind und im Winter das Streusalz machen eine ansprechende Gestaltung schwierig. Eine Option wäre, sollten die Bäume einmal entnommen werden müssen, die Inseln mit Rasen einzusäen und dann Pflanzringe auf die Inseln zu stellen. Das hätte folgende Vorteile: Die Insel wird weiterhin grün gestaltet und ist gut sichtbar. Die Pflanzen sind vor Fahrtwind und Salz geschützt. Die Pflege für die Gärtnerei ist einfacher. Mit einer Holzumrandung, an der auch die Warnbarke angebracht wird, wird die Insel auch optisch aufgewertet. Beispiele für diese Pflanzringe finden sich in der Rauchstraße. Dieses Vorgehen wird vom OB befürwortet.

5 Vereinstätigkeiten

Auf Anregung aus der letzten Sitzung wurde am 08. September eine gemeinsame Sitzung mit Vertretern der Wetterburger Vereine durchgeführt. Das Feedback war sehr gut. Besonders die gegenseitige Unterstützung wurde hervorgehoben. Die Dorf-Weihnacht ist ein gutes Beispiel für gemeinsames Handeln. Im kommenden Jahr spielt das Jubiläums-Schützenfest eine herausragende Rolle. Angedacht ist in Zukunft eine vereinsübergreifende Veranstaltung im Sommer, die gezielt die Kinder im Dorf ansprechen soll. Hier geht es um Nachwuchsgewinnung und ein familienfreundliches Angebot.

6 Verkehr

Heinz Lösekamm erläutert aus seiner Sicht weitere Möglichkeiten zur Reduzierung der Verkehrsbelastung in Wetterburg und stellt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Im Zusammenhang mit dem ablehnenden Beschluss zur Ortsumgehung haben sich einige Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung dafür ausgesprochen, Wetterburg durch andere Maßnahmen zu entlasten.
Der Ortsbeirat bittet daher den Bürgermeister, den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, sich für folgende Maßnahmen einzusetzen, bzw. soweit zuständig diese umzusetzen

- Tempo 30 auf der gesamten Strecke "Zum Wiggenberg" und zwar ab/bis Sportplatzweg.
- Installation von stationären Blitzern in beiden Straßen, sowie zusätzlich regelmäßige mobile Geschwindigkeitsüberwachungen.
- LKW-Durchfahrtsverbot, alternativ zunächst Nachtfahrverbot für LKW wie auf der gesamten B 252 und der Thielebachstraße.
- Neuer Asphaltbelag auf beiden Straßen durch Landkreis (K7) und Burgstraße durch Land Hessen (L3080). Dabei sollte berücksichtigt werden, dass das Land durch den Wegfall der Ortsumgehung circa 10 Mio € eingespart hat.
- Verbesserung der Beschilderung, z.B. Tempo 30 Markierungen an allen drei Ortseingängen.

- Städtisches Förderprogramm für baulichen Lärm- und Klimaschutz an Gebäuden für die unmittelbaren Anlieger beider Straßen.

In der Diskussion wird über sogenannten Flüster-Asphalt gesprochen und klargestellt, dass dieser offenporige Asphalt für Autobahnen o.ä. vorgesehen ist und in Ortsdurchfahrten sogar lauter wäre.

Laut Ortsvorsteher Frese steht es dem OB jederzeit frei, Forderungen an die Verwaltung und die Politik zu stellen.
Er plädiert dafür, realistisch zu sein und warnt vor zu hohen Erwartungen.
Hinsichtlich Tempo-30 ist mehr momentan nicht zu erreichen. Darüber wurde die letzten Jahre eingehend mit allen beteiligten Stellen verhandelt. Er spricht sich eher für die Ausweitung von Tempo-50 in Verbindung mit der Querungshilfe aus.
Ein LKW-Durchfahrtsverbot, wohlgemerkt für den überörtlichen Verkehr, wurde bereits mehrfach mit Verweis auf die Klassifizierung der Straßen verworfen.
Eine durchgehende Neuasphaltierung wird angesichts Prioritäten und vorhandenen Mitteln noch nicht anstehen. Dringend ist aus seiner Sicht die bereits geforderte Deckenerneuerung in einem Teil der Burgstraße.
Ob die Stadt Bad Arolsen angesichts der Haushaltslage ein separates Förderprogramm auflegt, bewertet er als äußerst fraglich.

Der Beschlussvorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung befürwortet.

7 Verschiedenes

7.1 Budget

Aus dem Budget stehen noch Zahlungen an für einen Messfühler und das Metallgitter für den Brunnen sowie neuerdings für die Vorhänge in der Halle.
Ferner beschließt der OB Rollwagen mit sechs hochwertigen Stehtischen anzuschaffen.

7.2 Fahrten des Ortsbeirats

Über die WhatsAppGruppe soll eine Interessenabfrage
a) für die Karl-May-Festspiele und
b) für einen Freizeitpark durchgeführt werden.
Die Seniorenfahrt ist gesetzt und soll Anfang September 2027 auf Siggis Hütte nach Willingen führen.

7.3 Termine

Volkstrauertag am 15.11. um 11.15 Uhr in der Friedhofskapelle
Dorf-Weihnacht am 12.12. ab 13 Uhr gemeinsam mit der Senioren-Adventsfeier
Erster Besprechungstermin am 05.10. um 19 Uhr im kleinen Saal.
Nächste OB-Sitzung: 26. November um 19.30 Uhr

7.4 Katthagen

In der Sitzung vom 8. Mai wurde die Parksituation im Katthagen kritisch angesprochen. Heinz Lösekamm fragt nach, ob es seitens des Ordnungsamtes dazu ein Ergebnis gibt?

7.5 Gäste-Info-Tafel Verkehrsverein

Selina Krafft berichtet, dass die Tafel am Abzweig Burgstraße / Zum Wiggenberg veraltete Informationen erhält und fragt, ob der OB hier tätig werden sollte. Ortsvorsteher Frese erklärt, dass diese Tafel seinerzeit mit den Restmitteln aus dem aufgelösten Kur- und Verkehrsverein gestaltet wurde. Er wird mit den Initiatoren von

damals sprechen und hält perspektivisch eine Neugestaltung/Neunutzung für sinnvoll. Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung sollen Ideen gesammelt werden, wie und ob man die Tafel für den Ort weiter nutzen möchte.

7.6 Dorfflohmarkt

Selina Krafft berichtet, dass die WhatsAppGruppe ca. 200 Mitglieder hat und 36 Teilnehmer Interesse an einem Dorfflohmarkt gezeigt haben. Die Umsetzung wird im kommenden Frühling angegangen.

7.7 Spendenlauf

Am 4. Oktober findet ein Spendenlauf der Sportgruppe der FFw Bad Arolsen am Twistesee statt. Der OB sagt der Aktion seine Unterstützung zu.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr.

Wetterburg, den 04.10.2026

Gerd Frese Ortsvorsteher	Jan Hendrik Frese Schriftführer